Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

230 (2.10.1894) Abendzeitung

Abonnement: Im Berlage abgeholt, 50 Pfg. monatläch. Prei in's haus geliefert Bierteljährlich: 1.80 Auswärts burch die Post bezogen ohne Zustell-gebühr 1.50.

Juferate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Lotal-Inferate billiger) bie Reflamezeile 40 Bfg.

Einzelne Nummern 5 Bf. Doppelnummern 10 Bf.



Garantirte größte Abonnenten-gahl aller in General-Anzeiger der Saupt= und Refidenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Rariftrage Rr. M. Rotationsbrud.

Gigenthum unb Berlag von F. Thiergarten.

Berantwortlich für ben politifcen, unten haltenben u. lotalen Theil

Albert Bergog, für ben Inferaten-Theil M. Rinderspacher fammtlich in Rarlsruhe

Nr. 230. Boft=Beitungelifte 723

Karlsenhe, Dienstag, den 2. Oftober 1894.

10. Jahrgang. Telephone Mr. 86.

N.L.C. Allgemeiner Delegirtentag der Nationalliberalen Bartei.

Frantfurt, 30. Sept.

Refolution 3 lautet: "Für bas finanzielle Berhaltniß zwischen bem Reich und ben Gingelftaaten muß eine fichere Grenze gezogen werben. Richt allein, bag bas Reich fur bie Aufbringung ber für feine Aufgaben nothwendigen Mittel aufgutommen hat: bie Sage ber Gingelftaaten verlangt, bag auch ihnen Mittel aus ben Reichsquellen gugewiesen merben."

Dieje Rejolution murbe in treffender und eingehender Beije burd Reichstagsabgeordneten Dr. Burtlin begrundet. In der Debatte erflarten fich bie Bertreter von Samburg, Prof. Boller und Dr. Semler, und Rechtsanwalt Stod-maper-Stuttgart gegen die Absicht, die Reichsfinangreform fo weit gu führen, bag ben Gingelftaaten Bufchuffe vom Reich geleiftet merben.

Abg. v. Ennern, Brof. Raufmann, Finangaffeffor b. b. Often fcilbern inbeffen eingehenb bie Finanglage in Preugen bezw. in ben Rleinftaaten, wo ohne Bufoug ans ben Reichsfinangquellen bie wichtigften Beburfniffe immer wieber gurudgeftellt werben mußten. Der Antrag Stodmager wird barauf gegen etwa 20 Stimmen abgelebnt, bie Refolution 3 bemnachft mit erbrudenber Dajoritat angenommen.

Bu Resolution IV, bie Intereffen ber Bandwirth. icaft betreffenb, führt ber Referent, Rreisrath Dr. Saas (Borfland bes Berbanbes ber landwirthicaftlicen Genoffenicaften) aus, baß es fcwierig fei, bas große Gebiet biefer Bragen in ber turz gemeffenen Beit erschöpfend zu behanbeln, inbeg trugen bie einzelnen Bunfte biefes Antrages ihre Begrandung in fich felbft, mas ihn von einer breiteren Dar-legung entbinbe. Die Behauptung, bag bie Partei fein Gerg für die Landwirthicaft habe, weift er entschieben gurud. Richts fei unwahrer als biese Behauptung, fiets feien bie Rationalliberalen im Reiche und in ben Gingelftaaten für bie Bandwirthichaft eingetreten. Die Landwirthichaft befinde fich thatsachlich in einer Nothlage, was nur bas eine Beispiel, baß jest bas Getreibe mahrend bes Zeitraumes von 20 Jahren in feinem Werthe auf ein Drittel reduzirt ift, beweisen mag. Die profperirenden Betriebe find thatfachlich in ber Minderbeit, bei ber großen Daffe ift trop aller Unftrengungen ein wirthicaftlicher Erfolg nicht erreichbar. Der Rebner begrundet fobann bie einzelnen Forberangen ber Resolution, barunter:

la,

uh

chi

ch un the

Etobe

ftr.

ft jedi

371.

mer

IChi

er,

ah 31

n un 1306.2

r. 37

udstillert jebe ettpreilig reel 808.18 n übleit.

Unterftugung bes mittleren und fleinen bauerlichen Befibes, gerechte und maghaltende Beftenerung des landwirthfcaftlich benutten Grund- und Gebanbebefiges, namentlich bie Befeitigung einer ungerechtfertigten Doppelbefteuerung, wo folde noch befteht; bie Begunftigung und berbeiführung intenfiver Rultur burch vermehrte Fachbildungsgelegenheit, burch Entwicklung bes Reben- und Rleinbahnwefens, burch Schiffbarmachung und Regulirung ber Fluffe und Berftellung neuer, ber Bandwirthichaft nubbar gu machenber Wafferftragen, nicht minder die eingehenbfte Rudfichtnahme auf die landwirthicaftlichen Jutereffen bei ber Bilbung ber Gifenbahntarife für ben Eransport von Dung- und Futtermitteln, fowie ber Stud-

guter; Schaffung von geeigneten Berwaltungsorganisationen und Bereitstellung ausreichenber Staatsmittel fur bie Band. melioration, insbefondere für eine rationelle Bafferwirthicaft, für das landwirthichaftliche Unterrichts- und Berfuchsmefen, für bie hebung ber Biehzucht und Biebhaltung; Fürforge für thunlichft volltommene Ginrichtungen gur Gemabrung billigen und unfundbaren Grundfredits unter ben landwirthichaftlichen Erwerbsberhaltniffen angepaßten Formen und Bebingungen und unter Berndfichtigung einer planmäßigen Schulbentilaung : Forberung bes landwirthicaftlichen Genoffenfcaftsmefens in allen feinen Zweigen, insbefondere gur wohlfeilen Befriedigung des Personalfredits. jum Bezuge ber landwirthichaftlichen Betriebsftoffe, sowie gur Berarbeitung und Berwerthung ber landwirthicaftlichen Erzeugniffe; reichsgefehliche Regelung bes Berficherungswefens, weitere Ausbilbung ber Seuchengefehgebung und einen reichsgesehlichen Schut gegen bie Berfälfchung ber wichtigften landwirthichaftlichen Betriebsftoffe 2c.

Bei feinen Ausführungen erwirbt fich der Redner namentlich bas Berbienft, ein lichtvolles Bild gu entwerfen, wie bas Bufammenwirten ber verschiedenen ftaatlichen und öffentlichen Inftangen einerseits gur Silfe berufen fei, wie andererfeits bas Benoffenschaftswesen fich entwideln muffe, um in gesunden Wegen zu bleiben, und fich nublich machen zu können. Rebner ichließt mit ben Worten: Treten Sie, indem Sie bie Reso-Intion annehmen, fur bie berechtigten Intereffen ber Banb. wirthicaft ein, Sie ichaffen bamit bas ftartfte Bollwert gegen ben Umfturg, Die Bandwirthichaft bedarf Ihrer Unterftigung, gewähren Sie fie und bie Bandwirthichaft wird Ihnen bant. bar fein! (Bebhafter Beifall.) Der bie Banbwirthicaft betreffenbe erfte Theil ber Resolution 5 wird auf Antrag Dr. Bangray . Bandan en bloc und zwar einftimmig an-

Bum zweiten Theil, Erhaltung eines tüchtigen Sandwerkerstandes, hat Stadtrath Duvigneau aus Magbeburg bas Reserat. Er tritt für die Förberung des Junungslebens und ber gewerblichen Bereine, fur Gebung ber Behrlingsausbilbung, fur Bermehrung und Berbefferung ber Fachichulen ein, und hebt bervor, bag bierauf die gewerblichen Korporationen ihr Sauptaugenmert gu richten haben, und daß nicht die Forberung bes obligatorifchen Befähigungs-nachweifes alles Leben und Streben ber Sandwerfer abforbiren burfe. Die Ginführung bes Befähigungenachweifes fei, was bie mit Gefahren fur bie Deffentlichfeit verbundenen Bewerbsarten, fo bas Baugewerbe anbetrifft, bistutirbar. bem Berlepfc'iden Organisationsentwurf erflart er, bag bie barin vorgeichlagenen Zwangsfachgenoffenschaften ichlechterbings unannehmbar feien; bagegen befürworte er eine Organisation auf ber Grundlage ber Selbstverwaltung in Sandwerfer-tammern. Der mit biefen Ansführungen übereinstimmenbe 2. Theil ber Refolution IV wird auch bon Brofeffor Dr. Mener-Beibelberg, Dr. Sofmann. Darmftadt und anderen Rednern warm empfohlen. Behterer beantragt in Berbinbung mit Rurnberger Delegirten und in Sinweis auf bas Referat bes herrn Duvigneau, bie Frage bes Befabigungsnachweises für bas Bauhandwert offen zu laffen. Diefer Autrag findet mit größter Majoritat Annahme, ebenfo die gange

Mit erheblicher Majoritat wird auch ber britte Theil ber Resolution 4 angenommen, welcher lautet: Bei voller Unertennung ber fegensreichen Wirfungen unferer Arbeiter. berficherung und bem unbedingten Festhalten an bem Erundgedanken berfelben ift eine Bereinfachung in ber Organifation und bamit eine Serabminderung ber übermäßigen Berwaltungskoften gu erftreben. Der Ansdehnung ber Unfallber-ficherung auf bas Sandwert fteben baber gur Beit noch Bebenten entgegen! biefelbe tann erft in Angriff genommen werben, wenn bie Bereinfachung in ber Organisation burchgeführt ift.

Der Schlugtheil ber Resolution 4 richtet fich gegen bas unlautere Gefcaftagebahren unb forbert insbesonbere:

Befampfung bes Berrathe von Gefcaftsgebeimniffen, ber gewinnfüchtigen Berichleierung ber Beichaffenheit ber Menge, bes Gewichts und bes Preifes, fowie ber Gerfunft ber Baaren namentlich auch bei fogenannten Ronfurd. Ausvertäufen und Berfteigerungen, ben Schwindel im Firmenwefen und bie migbrauchliche Berufung auf ben Batent-, Marten- ober Mufterschutz; gesehliche Magnahmen gur sachgemäßen Besichrantung bes Hausirhandels und ber Thatigteit ber Details reifenden, fowie ber gewerbemäßigen Banberlager und Baarenversteigerungen; ftrenge Beschränfung bes Geschäftsbetriebs ber Rofumbereine, ber Fabrit- und fonftigen Ronfumanftalten, insbesondere auch der Bereinigungen von Militar- und Civil-beamten, auf den Kreis der Mitglieder Dieser Bereine und Anftalten und Bestrafung des Bertaufs an Richtmitglieder. herangiehung aller folder Bereine u. f. w. gu ben ftaatlichen und Gemeindesteuern. Entschiedene Bermahrung jeder Art von Begunftigung bes Geschäftsbetriebs ber Beamten- und Offigierabereinigungen burch bie Behorben. Bericharfung ber Beftimmungen ber Ronfursordnung über ben 3mangsvergleich und über bie Folgen betrüglichen und leichtfinnigen Banterottes. Schut ber Bauhandwerfer gegen bie Schabigung burch ben Baufchwindel. Durchgreifenbe Berbefferung bes ftaatlichen und fommunalen Submiffionsmefens.

Mbg. Dr. Dfann erlauterte bie Refolution. Die Bartei beweife, baß fie ihr Angenmert auf ben Gewerbeftand gerichtet habe. Rabitalmittel gebe es bier ebenfowenig, wie bei ber Landwirthschaft; es handle fich vielmehr barum, eine Reihe von Wibrigfeiten, die fich bem Stande entgegenstellt, möglichft zu beseitigen. Die Resolution wird nabezu einstimmig an-

Geh. Reg.-Rath Simon-Berlin befürwortet Refolution 5 betreffend die Rolonialpolitit. Diefelbe tabelt, bag bie Rolonialpolitit der Regierung bei Berhandlungen mit fremben Staaten mehrfach eine fraftige Bertretung ber bentschen Interessen vermissen ließ und hofft, bag die Regierung aus ben gemachten Erfahrungen geeignete Nuhanwendungen ziehen

Die Abficht ber Resolution fei, ben Parteimitgliebern Anregung gu geben gum Studium und gur Grorterung ber Rolonialfragen. Der Gintritt bes beutschen Reiches in bie Rolonialpolitif fei im Jahre 1884 erfolgt und awar mit ber Depefche, in ber Fürft Bismard bamals bem Ronful in Rapftadt mittheilte, baß bie in Sudweftafrifa erworbenen Gebiete unter ben beutichen Schut geftellt feien. Fürft Bismarch

In Flammengluth.

Rovelle von G. Weert.

(Fortsetzung.) Fangen, tobern wollte man einen Mann für mich! Gin erbetteltes, erliftetes Blud follte gut genng für mich fein! Dagu bie mahnfinnige Angft, baß Sie längft bemertt haben mußten, wie man Ihnen entgegenkam. Jebe Freund= lichteit, die Gie für mich gehabt, ichien mir nun erftohlen und erpregt burch bie Ruvortommenheit meiner Familie; jedes höfliche Wort, bas ich Ihnen gefagt, brannte mir wie ein Schimpf auf ber Seele. Ich meinte, ich mußte gu Grunde gehen, bis ich Ihnen gezeigt, baß ich uicht mit in bem Complotte war, daß ich feine Liebe von Ihnen wollte und erwartete; bag ich lieber, taufenbmal lieber, einfam fterben, meinetwegen felbft für mein Brod arbeiten möchte, als einem Mann angehören, ber nicht aus freiem Willen

gu mir tam." Sie war aufgesprungen in ihrer Erregung. Feind= felig faft funkelten ihn ihre Augen wieber au, in ihrer tropigen Abmehr. Aber er glaubte nun nicht mehr an thren Groll; er kannte sie jett, und lächelnd sah er ihr in bas beiße, verwirrte Geficht.

"Aber ich tam ja aus freiem Willen, Gertrub! 3ch hatte gar nichts gemerkt von ber gangen Intrigue, nur dankbar empfunden, daß man mich frenndlich aufnahm. Ich tam Deinetwegen, sah nur Dich, bachte nur an Dich, weil ich Dein Berg errathen hatte, weil ich Dich beffer | ich vergeffen wollte."

fannte als all bie anberen. All bieje Bitterfeit hatteft Du uns erfparen tonnen, Du bojer Trogtopf!"

Er hatte feine beiden Hande um ihr haupt gelegt und zwang fie, zu ihm anfzubliden. Ihre Augen wurden | zu verzeihen. Aber fie fcwieg und fah ihn nicht mehr an. wieber weich und fauft.

"Seit meinen Rinbertagen war alles Schone und Gute nur für Brene. Dich hatte Riemand lieb - nicht einmal meine Mutter", fagte fie mit einem leifen Schluchzen. "Und ich hatte boch foldes Berlangen, auch einmal bie Erfte gu fein, Die Gingige."

Sie lehnte an feiner Schulter und er fühlte, wie thr Berg flopfte. And nun borte er es wieber flingen bas helle, wunderjame Glodfein bes Gluds.

Gine Beile gaben fie fich beibe nur bem wonnigen Gefühle bin, bag fie einander gefunden, bag fie fich nun gehörten.

"Aber wie fam die Wandlung über Mama?" fragte Gertrub bann, fich ploglich befinnend. Er erichrad in biefem Angenblide bor bem Geftanbnig. Aber er 30=

"Deine Mutter war gufällig Bengin, wie ich ein Lanbmabchen füßte."

Bertrub ließ bie Urme bon feinem Sals finten "Aus Spaß?" frug fie, bie Augen ernft auf ihn richtenb. "Nein; Spaß ift nicht bas' rechte Wort. Das Mabchen liebte mich leibenichaftlich, mit einer bufteren Gluth. 3ch habe fie gefüßt, aus Mitleid halb, halb weil

Run fant auch ihr Blid von ihm fort, und fie wendete fich ab; verstimmt, befrembet.

Er streichelte ihr das haar; er bat fie leife, ihm

"Siehft Du -, nun verurtheilft Du mich wie Deine Mutter," fagte er traurig.

Da ichien ihr Biberfpruchs-Beift gu ermachen; fie schüttelte wie abwehrend ben Ropf; ein Lächeln flog über ihr Geficht und halb ichmollend noch, halb verzeihend erwiderte fte:

"Ich muß jenem Landmabchen ja eigentlich nur bantbar fein. Satte man Sie nicht, aus Entruftung über Ihr Benehmen, in meiner Familie fo völlig fallen laffen, ich wurde Ihnen gewiß nie ein freundliches Wort gefchrieben haben und wir waren uns wohl unfer Leben lang nicht mehr gut geworben. Aber nun muffen Gie Bufeben, wie Gie jemals Dama's Borurtheil wieber

Wie bon einem Allp befreit, brudte er bie nur leife wiberftrebenbe Beftalt an fich und fußte ihre Lippen. "Wenn Du mir vertrauft, Gertrub, bann ift mir nicht bange vor biefem Rampf!" jubelte er.

Mitten in bem Taumel erfter Bartlichkeit fah fie ibn plöglich mit forschenden, ernften Angen an:

"Ich möchte jenes Mabchen feben, bas Dich geliebt Ich will gut gu ihr fein. Wenn ich Deine Fran geworben bin, bann führft Du mich gu ihr, in bas ftille, fleine Dorf, nicht wahr?" (Forts. folgt.)

gegen Einfich Die

tannt fprache die Bo

ber ni gu Br hoben

hatte fich wegen der übrigen großen Reichsaufgaben bis babin wenig mit Rolonialpolitit beschäftigt, als aber Deutsche aufingen in den Rolonien ihren Erwerb zu fuchen, da trat Fürft Bismard für fie ein. Der jegigen Regierung fei vorzuwerfen bie mangelhafte Abgrengung ber Gebiete in Stowestafrifa und Ramerun. Ginen großen Fehler habe fie auch begangen burch Ueberlaffung Sanfibars an bie Englanber, mas unferen Sanbel in hobem Grabe fcabige. Diefer Radblid folle bie Regierung gur Borficht mahnen bei ben Berhandlungen über bie Grenze in Togo, die an ber See fehr beschrantt fei. Die Regierung folle bestimmt werben, uns eine Grenge gu fichern bis gum Riger bin, bie ben be-rechtigten Forberungen bes Sanbels entfpreche. Gin weiterer Fehler ber Regierung liege in ber Damaraland-Rongeffion in Sabweftafrita, mit ber man ben Englandern ohne jede Gegen-leiftung große Bortheile gemahrt habe. Auch in ber Berwaltung ber Rolonien fei man nicht zielbewußt vorgegangen. Mit bem rafchen Bechfel ber Gouverneure in Offafrita fei auch immer ein Spftemwechfel verbunden gewefen, mas jeder Unter ehmung febr hinderlich mar. Biele Berlufte maren bermieden worben, wenn bie Gingeborenen von ber Feftigfeit ber Regierung übergeugt gemefen maren. Der Unternehmungsgeift murbe fich ben Rolonien weit mehr guwenden, wenn unfere Raufleute mehr Bertrauen auf den Schut der Regierung haben tonntea. Wenn aus unferen Rolonien etwas werben folle, mußten wir verfahren, wie die alten Rolonialstaaten. Wenn bie Regierung Wege und Gifenbahnen aufschließen wurde, tounten bie Rolonien in gemeffener Beit fich aus eigener Rraft erhalten.

Dr. Saffe empfahl ben Erlaß eines Befebes gur Regelung bes Muswanderungewefens und erfnichte, diefe Frage für einen ber nachften Delegirtentage vorzumerfen.

Die Refolution gu 5 wird einstimmig angenommen und

bie Tagesorbnung ift bamit ericopft.

Rach berglicher Erwiberung eines Telegramms bes am Ericeinen berbinderten alten Fibrers ber Partei, Rubolf von Bennigfen', folog ber Borfigende unter allgemeinem Beifall ben Delegirtentag mit einem Soch auf die nationallberale Partei, die heute wieber gezeigt habe, nicht nur, bag fie lebe, und noch lange gu leben gebente, fonbern auch bag fie mit ben Intereffen ber burgerlichen Rreife, in benen fie ihren fichern Boben habe, auf's innigfte in Fühlung ftebe, und bie mit ben Beschläffen über bie politifche und finangielle Bage bes Reiches weiterbin bewiefen habe, baß fie in fraftigen Gebanten felbftanbig ihren Weg gu geben gebente, die aber auch innerlich frei genng fei, um gu verhandeln und gu beichließen, und fich nicht von einem eigenfinnigen Führer ibre Beidluffe aufnothigen laffen muffe.

Personalnachrichten ans dem Bereiche der Großh. Bad. Staateeifenbahnen.

Ernannt: jum Bahnerpeditor 1. Rlaffe

Rreuger, Andreas, Stationsaffiftent in Friedrichsfelb, Seilnacht, Rarl, Stationsaffistent in Weisenbach. Statmäßig angestellt:

bie Schaffner: Beop. Maier, Ang. Schub, 2B. Biebler, R. Rod, &. Schmidt, E. Buchold, J. Schneiber, Rarl Pfaff, Rarl Belm, Bilbelm Schonleber, Joseph Schmitt, Rarl Beder, Johann Ruppenber, Rarl Schmitt, Johann Knoch, Wilhelm Feger, Erhardt Rubi, Chriftian Sted, Anbreas Runftle, Emil Pfiftner, Bilb. Blum, Jatob Weber, Franz Kleintopf

bie Wagenwarter: Budwig Riehle, Jatob Schnibt; ber Schiffsheiger: Raimund Trummer;

die Beichenwärter: Philipp Glafer, Ludwig Rraft, Jatob Zutavern, Wilhelm Wolf, Bittor Stubert. Als Expeditionsgehilfen bestätigt:

bie Gifenbahngehilfen: Martin, Friedrich, von Lügelfachfen, Rammerer, Georg, bon Dberwinden, Blum, Moximilian, von Forft, Schiele, Jofef, von Sinppach (Württemberg). Als Rangleigefilfe beflätigt: Didid, Sugo, Schreibgehilfe, von Rarlernhe.

Bertragsmäßig aufgenommen: Reibhart, Thomas, Botomotivbeiger, bon Sonftetten, Rarl, Jofef, Bofomotivheiger, von Bandshaufen, Shafer, Frang, Bureandiener, von Biberach, Schmib, Jofef, Bureaubiener, von Brudfelben, bisher ber-

Gidwender, Johann, Wagenwarter, von Bublerthal, But, Julius, Wogenwarter, von Berolzheim, Rentert, August, Wagenwarter, von Plantstadt, Schmibt, Rart, Schiffstaffier, von Billingen, Beber, Friedrich, Bahnwarter, von Mautburg,

Edert, Jojef, Weichenwarter, von Schachen. Berfeht: Doebele, Jofef, Bahnerpebitor I. Rloffe in Thaingen, unter Ernnennung gum Affiftenten ber Bentralverwaltung gur

Bentralverwoltung.

Rrob, Bermann, Bohnerpeditor I. Rlaffe in Biberach-Bell, unter Ernennung jum Uffiftenten ber Bentralverwaltung gur Bentrafverwaltung,

Thoma, Bant, Bahnerpebitor I. Rloffe in Bagbaufel, unter Ernennung jum Affiftenten ber Bentralberwaltung gur Bentralverwaltung,

Berg, Andwig, Stationsaffiftent in Beibelberg, unter Ernennung gum Buchhalter gur Bentralverwaltung,

Merg, Beinrich, Stationsaffiftent in Bretten, gur Berfebung bes Bahnerpedilorendienftes nach Thaingen, Fuchs, Bilhelm, Expeditionsaffiftent in Bruchfal, nach

Dammert, Jojeph, Expeditionsaffiftent in Schliengen, nach Bafet,

Schifferbeder, Beinrich, Expeditionsaffiftent in Mannheim, nach Titifee,

Oftertag, Couard, Expeditionsaffiftent in Malfc gur Bentral. perivaltung,

Scherginger, Beo, Expeditionsuffiftent, in Freiburg, gur

Bentralberwaltung, Reller, Binus, Expeditionsaffiftent, in Sadingen, nach Bafel, Banble, Rarl, Expeditionsaffiftent, in Billingen nach Freiburg, Budwig, Rudolf, Expeditionsaffiftent, in Schwegingen, nach

Deigner, Rarl, Expeditionsaffiftent in Bauba, nach Ronigs-

Detel, Andr., Expeditionsaffiftent in Ofterburfen, nach Lauda, Ullmerich, With., Expeditionsaffiftent in Ronigshofen, nach Ofterburfen

Staiger, Eug., Expeditionsaffistent in Dos, nach Schwetzingen, Beng, Josef, Bofomotivführer in Offenburg, nach Rarisrube, Ruri, Frid., Billetausgeber 1. Rl. in Fügen, nach Beuggen, Belte, Josef, Refervefihrer in Bajel, nach Billingen, Seeholzer, Rub., Referveführer in Offenburg, nach Bahr,

Sod, Georg, Lotomotivheiger in Lauda, nach Mannheim. Stohner, Beter, Botomotivführer, wurde in die Rlaffe ber Botomotivheiger gurudverfest

In den Anfieffand verfett: Baner, Dlichael, Oberschaffner, Stabel, Dlichael, Bahnwarter,

Sornung, Albert, Babnwarter, unter Anertennung feiner langjahrigen treuen Dienfte,

De ger, Martin, Babumarter. Entlaffen:

Scherzinger, 3ba, Expeditionsgehilfin (auf Unfuchen). Beftorben :

Birtel, Emil, Expeditionsaffiftent, am 25. Anguft 1. 3., Beng, Max, Lofomotivheiger, am 25. Auguft 1. 3., Barth, Bubwig, Affiftent ber Bentralverwaltung, am 2. September 1. 3.

Badifche Chronit

* Mannfeim, 1. Dit. Morbverind. Geftern Abend lauerte ber ledige Mehger Hermann Guftab Weber einem Madden, mit welchem er auscheinend früher ein Berhaltnis gehabt hatte, vor einem Saufe auf. Als bas Mabchen bas Saus verließ, feuerte ber Detger einen Schuß auf basfelbe ab, wodurch es eine ftarte Berletung am rechten Auge babontrug. Rach ber That ergriff Degger bie Flucht und fonnte bis jest nicht aufgefunden werben. Berfcmabte Biebe foll bas Motib ber That gewesen fein.

* Safr, 1. Ott. Der "Subb. Tab. 3tg." gufolge murben im Begirte ber Sandelstammer Labt im Jahre 1894 in etwa 120 Saupt- und Filialbetrieben rund 500 000 000 Stud Cigarren angefertigt, wovon 40 pCt. jum Bertauf bon à 3 Pfg., 30 pEt. à 4 Pfg., 23 pCt. à 5 Pfg., 6 pCt. à 6 Pfg. gelangen, wahrend 1 pot. ju einem boberen Breife in ben Roufum tommt. An Arbeitelohnen gablt bie Cigarren-Induftrie jahrlich rund 23/4 Millionen Dlart.

And der Residenz.

X Fortbildungsunterricht. Der Dberichulrath erläßt folgende Befanntmachung: Rach § 2 des Gefetes vom 18. Februar 1874 find Eltern., Arbeits. und Lehrherren ber pflichtet, die fortbildungspflichtigen Rinder, Lehrlinge Dienftmadchen u. f. w. gur Theilnahme am Fortbilbungsunterrichte angumelben und ihnen die gum Befuch besfelben erforberliche Zeit zu gewähren. Zuwiderhandlungen werben mit Gelbbuge bis zu 50 Dt. beftraft. Fortbildnugeichnipflichtige Dienstmadchen, Lehrlinge u. f. w., die von auswarts hierhertommen, find fofort angumelben, ohne Dtudficht bara ob biefelben ichon in ein feftes Dienft- ober Lehrverhaltnif getreten ober nur berfuchs- ober probeweife aufgenommen find.

-g. Das Woettge-Konzert, welches geftern im Gefthallenfaal ftattfand, hatte fich eines überaus gabtreichen Be-fuchs qu erfrenen. Die Exekutionen ber vortrefflich geschulten Rapelle fanden burchmeg eine begeifterte Aufnahme, woburch Meifter Boettge fich veranlagt fab, in liebenswürdigfter Beife wohl noch ein halbes Dubend Perfen ber Dufifliteratur gu-

Die Verhaftungen in der Oberfeuerwerferschule.

Berlin, 1. Oft. Die Berhaftung von 183 Unter offizieren und Sergeauten ber Oberfeuerwerkichule ist laut "Frf. 3." wegen Injubordination erfolgt. Sie hatten vor einigen Tagen aus Anlag eines Examens eine größere Rueiperei in ber Raferne. Der Direttor, Major von Stetten, ber über ben Rafernenhof ging, wurde burch Rufe aus ben Tenftern ichwer beleibigt. Sofort wurde eine Untersuchung eingeleitet, über bas ganze Korps Raferuen= arreft verhängt und höheren Orte berichtet. Die Untersuchung schwebte noch, ba wurde gestern Racht ein Uhr bie Fenerwertichule alarmirt. Beibe Jahrgange traten getreunt an. Dem alteren murbe burch einen Offigier ber Allerhöchste Berhaftsbefehl verlefen und sobann die angegebene Angabl burch eine Kompagnie bes 4. Barberegiments nach bem Babuhof und mit Extragug nach Magbeburg gebracht.

(Telegramme.) Berlin, 1. Oft. Der Grund der Berhaftung der Oberfenerwerter ift ein ichweres Bergeben gegen bie Disziplin. Alls am Samstag Rachmittag fury nach dem Appell der Direftor der Schule, Major v. Stetten, mit einigen Offizieren im Sofe ftand und mehrere Schüler in ftrengem Ion gur Rede ftellte, foll ploglich ein Tenfter bes 2. Stod's fich geöffnet haben und von einem bisher nicht ermittelten Schüler in ben hof gerufen worden fein: "Es lebe die Anarchie!" Die Das 2. Ba- | l Berhafteten find jumeift Unteroffigi

heder, Rarl, Expeditionsaffiftent, in Durlach, nach Baben, taillon des 4. Garde-Regiments wurde in der Racht Liebe, Guftav, Expeditionsaffiftent, in Ettlingen, nach Durlach, aum Samstag alarmirt. zum Samstag alarmirt.

Berlin, 1. Oft. Bu den Berhaftungen der Ober-feuerwerter wird noch gemeldet, daß gestern fruh meitere 20 Mann, bann im Laufe bes Bormittags noch mehrere Leute verhaftet wurden.

Telegramme der "Badifden Preffe."

Seidelberg, 1. Ott. Die nat. Ilb. Delegirten trafen heute Morgen um 11 Uhr hier ein und wurden am Bahnhof von den Beidelberger Barteigenoffen mit Jubel begrüßt. Sodann jog man unter Borantritt einer Mufitfapelle in ben Stadigarten. Beibelberg prangt im Flaggenichmud.

Minigen, 1. Det. Der Parteitag ber babe rifden Sozialbemofraten erflärte fich in vollem Ginflang mit ben bayerifden Landtagsabgeordneten, die befanntlich wegen der Budgetbewilligung befonders von den Rorddentichen Genoffen heftig angefeindet worben

Wien, 1. Dft. Die angefündigte Arbeiterdemonstration für das allgemeine Wahlrecht hat geftern Rachmittag fehr lärmend, jedoch ohne ernfte Zwischen-fälle stattgefunden. 12 Arbeiter wurden wegen Biberfeglichkeit verhaftet.

Brng, 1. Oft. Der czechifche Studentenberein "Rip" murbe wegen politischer Umtriebe aufgelöft.

Roin, 1. Dft. Der "Corriere di Rapoli" bes mertt, der Bapit werde den Bergog von Orleans durch Migr. d'hulft wiffen laffen, er migbillige bie Agitation ber legitimiftifchen Partei und wuniche, bag alle Barteien in Franfreich bas Gefet und Die gegen. wärtige Regierung achteten.

Floreng, 1. Dft. Aus bem Burean bes Guterverwalters Corfini haben Diebe einen Gelbichrant, in welchem fich eine Million Werthpapiere befanden, weggetragen. Bon den Dieben ift bisher feine Spur porhanden.

Paris, 1. Oft. Mus Rimes wird gemelbet, daß geftern Abend 400 Berfonen bor die Wohnung bes Brafetten gezogen fein, fortwährend "Demmiffion!" rufend; alle Truppen in den Rafernen find tonfignirt. Gine von mehreren fogialiftifchen Abgeordneten einberufene Berfammlung wurde von Jules Guesbe prafibirt. Die Buhörer forderten von den Abgeordneten, daß fie bei der Eröffnung der Rammer die Regierung

für das Berbot der Stiergefechte tadeln folle. Shanghai, 1. Oft. Der englische 3 mifer Bathan, ber burch ein dinefifdes Kriegsichiff i nagwurde, ift von ben Chinefen bedingungsweise wieder freigegeben worden; er foll nach Shanghai abgeben und wird bort vielleicht neuerdings durchfucht. -Li-hung-tichang ift noch nicht ins hauptquartier ab. gereift. Man glanbt, er werbe fo lange in Tientfin bleiben, als gegen ihn beim Kaifer intriguirt wird. -Durch faiferliches Defret wurde jur Führung bes Rrieges ein befonderes Romitee ernannt, bem ber Ontel des Raifers Bring Rung und die Prafidenten des Tjung li Damen und ber Abmiralität angehören.

Telegraphische Kursberichte

	The state of the state of	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	1 2 1 2
D	om 1.	Oftober.	
Frantfurt a. W	A.	Offiz. Shluseourfe.	2 uhr.
0/a Deutiche Heichsant	105.90	Berliner Handelsgef.: Aft.	152.90
0/	94.30	Darmitabter Bant: "	153.80
% Rrang Confold	105.50	Darmftäbter Bant: "Deutsche Bant: "	171.50
0/2	93.80	Disconto Cont.=	203.60
Of SROE ST-DET i CH	105.05	Defterr - Mna Rants -	850
0/2 500. Ot. 201. t. O.	2001110	" Länderbant- "	118.3/4
C'. Catalian Sporte	82.80	" Credits "	302.5/8
o/o i. Mt. i. Mt	32 —	Heffische Ludwigsb .= "	118.—
Monanol	36.40	Defterr. Staatsb.= "	297.87
Of Delt Galbumte	100.15	" Südbahn- "	
% Dest. Solvente.	81		177.50
1/50/0 " Silberrente		Schweizer Nordostb.	131.90
% 1860er Loofe	1	Cantral.	141.60
1/2°/0 Portug. St.:Anl.	26.80	" Centrals " " Union= "	96.20
0/0 " " "	20.00	Nordd. Lloub	30.23
% Ruffen			167.90
% Spanische Ext.	101 00		150.40
% Bolltürken		Harpener	The same of the sa
% Türk. Obl.		gaura	00.955
% Ungarn			20.355
% Argentinier	51	" Paris	80.80
% Argentinier % Megikaner	65.40		163.90
		Privatbisconto	10.10
		Mapoleons	10.16
Tenbeng 28	egen be	r israelitifchen Feiertag	ge fehr

rubig, trogbem feft. Frantfurt a. M. Credit-Att. Shluheourfe. 3 Uhr. 93.5/8 Disconto: Commandit 203.80 Lombarben

2 Uhr 30 Min. Ramborfe. Berlin. 140.50 Credit-Aftien Hibernia Berliner Sanbelsgef, 153.50 68.70 Deutsche Bt. 71,90 149.70 Staatsbahn 145.80 Bodumer 155.10 Disconto: Commandit Sarvener

nst. Bf.	153.60	2.22 100 100			4	
Paris.		12	uhr	20	Min.	
Rente	102,42	Rio Tinto				386.2
nier	70.43	Egypter				524.3
que Ottomane		Portugieser				25.8
iener	83.40	Suez				29.2
arn .	99.75					

Darr

LANDESBIBLIOTHEK

erein

flot

en

H rg

ie on en

T

110

K

in

ie

Te

in n, ur

ıß

Ľŧ.

e=

II. ng

er

et

er

en

in

es

er

m

II.

60

90 60 20

90

55

80

90

16

hr

5/8

in. 50

70 90 70

10

Gao Mo

Durch Certificate erster Chemiker und berühmter Ae ist fest-gestellt, dass dieses billige und gesunde Nahrungsmittel sich auz-zeichnet durch vollkommene Reinheit, Reichthum au Nähr-Substauzen von leichter Verdaulichkeit, delikaten Geschmack, feinstes Aroma, Bequemlichkeit im Gebrauch, Schnelligkeit der Zubereitung und grosse Ergiebigkeit, wodurch "Cacao Moser" sich billiger stellt, als andere Fabrikate. ½ Ko. ist vollkommen ausreichend für 100 Tassen. Man achte beim Einkauf auf den Namen "Moser", welcher auf sämmtlichen Packungen angebracht ist. 10874

Verkaufsstellen durch Plakate ersichtlich.

Gelesenste Zeitung der Hohenlohe'schen Lande!

Gleichmässige Verbreitung in Württemberg und den angrenzenden Nachbarstaaten. — Billigstes Insertions-Organ!

Die siebengespaltene Petitzeile nur 5 Pfennig.

Abonnements vierteljährlich im Oberamt Oehringen 1.50 Mk, bei der Post und bei unseren Agenten; ausserhab des Oberamts bei der Post 1.80 Mk.

Einzige Zeitungen Württembergs mit täglichen Illustrationen I

Billigste Insertionsorgane Warttembergs. — Sämmtliche Anzeigen der "Schwäbischen Presse" werden gratis in das Hohenloher Tagblaft" aufgenommen.

Allgemeines Anzeigeblatt für Württemberg!

Erscheint 4mal wöchentlich vom 1. Oktober ab zum Preise von nur 80 Pfg. im Oberamtsbezirk Oehringen und im übrigen Württemberg 90 Pfg. frei zugestellt durch die Post.

Anzeigen, die siebengespaltene Petitzeile 10 Pfennig finden weiteste Verbreitung.

Bekanntmachung.

die Leistung bes ine-fcworchen- und Schöffen-bienstes für 1896 betr.

Rr. 10064. Die Urlifte file ben Ges Mr. 1006. Die Urlifte für den Gesschwerenen- und Schöffenblent liegt vom Freitag den 5. bis Freitag den 12. Ottober d. Fe. auf dem Gefretariat II des Stadtraths (Zimmer Mr. 19 des Nathhauses, partere gegen die Hebelstraße) zu Jedermanns Ensicht offen.

Dies wird mit bem Bemerten betannt gemacht, daß etwaige Ein-iprachen gegen die Richtigkeit ober die Bollständigkeit der Liste innerhalb der nämlichen Frist schriftlich oder zu Protokoll des Bürgermeisters ers hoben werden können. ben werben tonnen.

Rarlerube, ben 28. Gept. 1894. Der Stadtrat.

Rramer. 11586.2.2 Bimmermann.

9 Pf. netto frco. M. 8, Bienenhonig 5,50 M., 41/2 Bf. Butter 41/2 honig M. 6.80. K. Drimer, Breslau, Karlsplat. Die

27 Karlstrasse 27

ist für

ganz vorzüglich eingerichtet und liefert Plakate aller Art rasch und billig.

(I. Compagnie). Dienstag den 2. Oft. 1894, Albends 5 Uhr:

Langenscheidt.

Französisch

Langenscheidt.

Deutsch

on Professor Dr. Daniel Sanders.

Langenscheidt **

Roftenfreie Stellenvermittlung:

in 1893: 4119 Stellen bejegt.

m den Professoren

A. Schlachter.



gen Rundid

Toussaint-Englisch on den Professore Methode Langenscheidt van Dalen, Lloyd,

Briefl. Sprachunterricht für Selbststudierende: Sprechen, Lesen, Schreiben und Verstehen von der ersten Stande an. — 43 Auflagen zeit 1856!

Engl. od. Franz.: Jede Sprache 2 Kurse à 18 M. (auch in einzelnen Briefen zu beziehen); Kursus I u. II zusammen 27 M. Deutsch: Ein Kursus von 20 Briefen, nur kompl., 20 M. Brief 1 jeder Sprache als Probe à 1 M. (Marken).

Wie Prospekt nachweist, haben Viele, die nur diesen (nicht mündlichen) Unterricht benutzten, das Examen als Lehrer der bezüglichen Sprache gut bestanden.

"Wer kein Geld wegwerfen und wirklich zum Ziele gelangen will, bediene sich nur dieser, von Staatsminister Dr. v. Lutz Exclz., Staatssekretär Dr. v. Stephan Exclz., den Professoren Dr. Büehmann, Dr. Diesterweg, Dr. Herrig und anderen Autoritäten empfohlenen Original-Unterrichts-Briefe.* (News freie Fresse)
"Toussaint-L.'s Briefe übertreffen alle ähnlichen Werke.* (Meyers Zonv.-Lex., 4 Anfl., 27, 135.)

Verlags-Buchhdlg. Prof. G. Langenscheidt) Berlin SW 46.

Serell Handlungs. Commis von

Bon tautionsfähigen, jungen Beuten

1858. wird eine gut gehenbe Dacht= od. Baptwirthldiaf Samburg, Deichftrage 1. . ub. 45,000 Bereinsangeborige. gefucht, in ber Stabt ober auf bem Banbe. Offerten unter Rr. 11616 an die Expedition ber "Bab. Breffe" er

Benfione: Roffe Invalidens, Wittwens, Alters: und Maifen-Rerioranna avier, sent erhalten, gut renovirt, für m. 240 tranten: u. Begrabnift Raffe. e. S. bereinsbeitragb. Ende d. J. nur M 2.50.

Bäckerei en verkanfen bei L. Hack, Rüppurrerstr. 2, 2 Treppen. 10749 Nottem Betrieb, nach neuefter Ron ttion, mit guter Runbichaft, if

ismurbig unter gunftigen Beding-ien gu bertaufen. Angablung Jmitirte abere Austunft ertheilt J. Brüchle, ebenftraße 18.

fowie eine fleine Drogenfammlung Frachtbriefe mit Firma find gu vertaufen. 11594.3.2 ftrafe 10, eine Nab. Bernharbftrafe 17, 3. St. fleinen Rirche, der dbruderei,Bab. Breffe".

Schwäbische Hundschau

zugleich Efflinger Unzeiger Amteblatt für den Oberamtsbezirk Eflingen. Abonnements-Einladung.

Um allen denjenigen, welche aus irgend einem Grunde eine größere politische Tageszeitung nicht halten, namentlich auch den Landbewohnern hiefür einen paffenden und zugleich billigen Ersat zu bieten, durch welchen sie über alle össentlichen Tagesereignisse auf das Schnellste und in gedrängter Kurze in Kenntniß gesetzt werden, haben wir uns entschlossen, ben herabgesetzter Ibonnementspreis für unfere feit 13 Jahren ericeinende "Schwäbische Rundschau" (Amtsblatt für ben Oberamtsbezirk Eflingen) für Die Post: abonnenten bestehen zu laffen, fo daß diefelbe ohne Bostzuschlag nur noch

80 **Bfg. vierteljährlich** lostet. Der Postzuschlag beträgt innerhalb des Oberamts Eklingen 20 Bf., außerhalb desselben 40 Pfg. Die Abonnenten innerhalb des Oberamts erhalten also für 1 Mark, dieseigen außerhalb des Oberamts für 1 Mark 20 Pfg. die "Schwähische Kundschau" täglich ins Haus geliesert.

Rundschau" tagum ins Dans general.
Die "Schwäbische Rundschau" ift 225 bamit die billigfte täglich erscheinende Zeitung Württembergs.

Die "Schwäbische Runbschau" bringt eine übersichtliche Rundschau über die neuesten politischen Tagesvorkommnisse. Die Schwäbische Rundschau" unterrichtet ihre Lefer über die wichtig un Lorgärge im Lande eingehend u. schwäbische Rundschau" berichtet eingehend über

Haft und Ler fr. Defferten unter Chiffre F. W. 11597 an die Expedition der "Bab. Presse" unpolitische interessante Rorkommnisse Rresse" erbeten.

aus Welt und Leben.
Ein vorzüglicher
Rundlchau" in den Seigniffer. stets sosor d Tuserate si Rundschau" weit Dundschau" weit daher größten:
Wir bitten Beste Ein vorzäglicher Depeschendienst setz die "Schwäbische Rundlichau" in den Stand, ihre Leser mit den neuesten Er einnisse, teta falm belant eigniffer ftets fofor: befannt ju machen. Inferate finden in der "Schwäbischen Rundfchau" weiteft- Berbreitung und fichern

baher größten Erfolg. Bir bitten Bestellungen möglichst rasch bei ber nächsten Bostanitalt ober ben Briefträgern machen zu wollen.

Gflingen, im September 1894. Berlug der "Sowäbifden Zundicau"

Amtsblatt für ben Oberamtsbezirk Eglingen.

Heiruth - Gelach.

Gin gebild. Fraulein, Ende ber 30 Bermogen 12000 Mt., wünfcht fic mit einem Berrn, entfprechenben Alters, in annehmbarer Siellung, Bittmer nicht ausgeschloffen, gu per elichen. Ernftgemeinte, nicht anonyme Offerten mit Angabe ber Berhaltniffe gu richten unter Rr. 11584 au bie Expedition ber "Bad. Preffe." 22

Gäuselebern merben fortwährend angetauft Breng. Gantelebern

Ergählungen im & reich iffustrirte en außerdem noch

werben fortwährend angetauft: 1360 Erbpringenftr. 21 2. St.

Neue Bolftermöbel. Pluschgarnituren, 2 Kameel-tofdendivan, verschiebene Divan n. Sopha, 1 Ottomane, alles folib gearbeitet, werben wegen Klahmangel sehr billig verkauft im Tapeziergeschäft Bürgerste. 8, part. 11348.4.3 Bürgerftr. 8, part.

Bu verkaufen 11010-1. strafte 10, eine Stiege boch, bei der fafel bei Friedrich ftrafte 10, eine Stiege boch, bei der Jammermann in Liedolcheim. ein febr iconer, vittäbiger Schweine-fafel bei Friedrich Oberle I.,

L. Z. Tr. 11566 1. X. 94, 81/2 U. A. Krzch. 8. X. 94, 71/2 U. A.

_ 1. Gr. Obl. Bither-Verein Karlsrufe.

Sente Montag: Probe (Damen).



Muler

Tieblingsblatt

Deutsche Moden-Bettung

Pentige Moden-Beitung

Stell Dierteljabrito: mit Mobebilbern und Probe-Men. gratic turd Ing. Policy, Jointy

Schreiner= u. Glaier=Geinch Gin felbstständiger Glafer und Schreiner tann sofort eintreten bei bauernber Beschäftigung. 11675

Lubwig Wilhelmstraffe 11.

Rochitelle - Gesuch. Ein junger Mann, fleißig u. solide, gelernter Konditor, der eine Saison als Roch in einem Baden-Badener off. Offerten unter Chiffre F. W.

Stelle-Welach.

Gin in ber Dreherei, Schlofferei, Fraiferei, im Bertzeugbau prattifc rfahrener Mann, welcher langere Beit Wertmeister gemesen, mit dem Accord-und Lohnweien Bescheid weiß, sucht anderweitig Stelle, als Borarbeiter, Ansseher ober Magaziener. Abressen aub A. B. Ar. 11571 be-fördert die Expedition der "Badischen

Wohn= und Schlaszimmer

mit Klavier und Schreibtisch an ein aber zwei Gerren zu vermiethen. 11593.3.2 Bernhardftr. 17., 3. St.

Ublanditraße 12, 4. Stod, wird für ein einsach möblirtes Zimmer ein Mitbewohner gesucht. !1589.2.1 Möblirtes Zimmer zu

vermiethen. Gin großes Bimmer mit freier Ausficht ift fofort billig ju vers

Maberes Sirfdftrage 87, 2. Stod,

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Ellenbahn-Fahrplan vom 1. Attober 1894 an.

in the state of th

Stationen Rarigenhe. Beiertheim. Rüppurr. Stillingen 3-401	Stationen: 1 Duriam ab		Karlsenhe Haupt-Bahnhei Mühlb. Ther	Comi Spattage	daribruije ai	Ravisvuhe .	auf Bruije	
2 2 2 2	20 15 15 20 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	20					8	
Count 23. 10 = 200 12 0	255	L E	2 06	ober und ab 1	515 515 518	Schnell-Zug 1. 2. 3. 209 bis Bafel	BerfonZug 1. 2. 3. 1255 bis Bruchfal	
**Sartlstuhe — Ettlingen Bahnihof — Ettlingen Stabt — Etabt —		- 1-0	HerfBug 1. 2. 3. 500 507 bis Mann-heim + 18e	1. Märi.	OrExpr. 1. 544 bis wihlader			1
11.2.3 2.3 2.3 2.23 1.2.3 720 755 — 10.35 1121 720 810 — 10.45 " 800 — 10.45 " 807 — 10.45 " 808 — 10.50 1130 729 812 — 10.50 1130 — 813 928 10.51 — 823 928 11.02 — 823 928 11.02 — 823 928 11.02 — 823 928 11.02 — 823 928 11.02 — 823 928 11.02 — 823 928 11.02 — 823 928 11.02 — 823 928 11.02 — 823 928 11.02 — 823 928 11.02 — 823 928 11.02 — 823 928 11.02	55 55 30	1.2.3.		†† ¥	19 11	Schnell-Zug 1. 2. 3. ? 3 4.2 bis Bafel ? ab App	Schnell-Zug 1. 2. 3. 227 bis Mannh.	
2.3. 2.3. 2.23. 1038 800 — 1038 800 — 1045 812 — 1050 813 938 1102 em Haltepuntus ab 1. Wär	12 12 1	5 1. 2. 5 15 2. 1	No. of the last of	erttags	Schn.: 3. 1. 2. bis Wihlader	= = = =		1
Ettlingen 2.3. 2.23 1.23 — 1035 1121 — 1086 — 1045 — 1050 1130 938 1102 — 938 1102 — 938 1102 — 938 1102 — 1030 130 — 1030 130	+55 8. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.	3.1. 2. 3. 6 ¹⁰ 3 6 ¹⁸	805.Bug Perf.:Bu 1. 2. 3 757 1036 805 1044 6. Graben: bis Wan Neubs. heim Ottober und ab 1.	Rarleruhe-Wtannheim (Rheinthalbahn).	## 1 1-18	2. 3. 1. 2. 3. 1. 2. 3. Schnell-3ug Schnell-3ug 2. 3. 1.	Berfon Bug 1. 2. 3. 435 bis Heibelberg	
83. 2.3. 1.2.3 11205 142 220 1210 147 1217 154 1217 154 1228 159 229 1228 200 230 1228 200 230 1238 200 230 1238 200 230 1238 200 230 11288 200 230 11288 210 240 140 26ertings 1	CO 10	1 22 1	Berf_Bug 1. 2. 3. 1036 1044 bis Manns beim mb ab 1. W	Karleruhe-Wannheim (Rheinthalbah	11.50 1150 bis priorit.	Berfon-Bug 1. 2. 3. 720 bis Bafet nensus.	Bug W	
11)11)10f — Ettling \$\.\3.\1.2.5 \(\) \\(\) \(\)		805 805	819 80t 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8.	er bis 11	1. 2. 3. 1. 2. 3. 1. 41 bis Mühlader	3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3	BerfonSug 1. 2. 3. 712 bis Mannb.	
### 25 3 4 2 4 4 5 5 2 5 3 2 4 4 5 5 5 4 5 8 5 4 5 8 5 5 6 5 6 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	1. 2. 3. 348 658	850 9 847 9	801-3ug 1220 1226 bis 18ag- häufel. närr ++	unije	\$1.2.3. 516 Wilhitz ader	Schnell-Zug 1. 2. 3. B14 6. Straßburg jeim- DV:ii		
Stilingen S.B. & S. 1 2.3 1. 2 S25 432 519 62 S30 " " " " S37 441 523 62 S24 441 523 62 S24 448 530 S24 458 540 S34 458 540 S34 458 540 S34 458 540 S34 458 540 S48 540 S			Sch Zug 1. 2. 140 16is Mann: heini Merttaas v	im (BerfZug 1. 2. 3. 601 bis wiihiader	S. Sug Sburg	Schnell-Zug 1. 2. 3. S50 bis Mannb.	
1. 2.3 2.3. 2.3 623 631 720 636 648 735 636 648 735 630 736 700 746	700	3.1. 2. 8. 0 946 8 954	ug Perf	Syloth	Jug Ben der bis	Ednell-Zug 1. 2. 3. 1027 bis Bafel		
Stabt—Holds S.3. S.3. S.3. L.2.3 G31 720 800 840 G36 " " G48 " " G48 735 815 850 G50 736 816 — 700 746 826 — T00 746 826 —	741	11 27 25 25	Berf . Zug Lot 2 1. 2. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.	nthal	Berl.=Bug 3. +635 bisWifer- bingen.	2 2	Perfon. 23ug 1, 2, 3. 946 bis Mannh.	
01350 840 S 850 S 970 T	8. 1. 2. 3. 25. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.	11 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	201Bug 3. 425 432 432 9kenbf.	bahu	Perf-Sug 3. ++724 bisWifer- bingen.	Berson	Die G	
947 982 982 und	800	1. 2. 8. L.: 1150 1: 1158 1:	2 0 129	D Winute	3ug Sch. 1.: 24 2		Sari incli-Zug i. 2. 3. 1 37 Mannh.	
2.3. 1.2.3. 1150 1150 1150 1159 1200 10001210 10001210 1001210 1001210 1001210	900	226	3. 1. 2. 64: +612 64: +618 650 +618 650 -650	The same of the sa		Schness-Zug 1. 2. 3. 1.2.3. bis Baici	Rariscuhe—H II-31 P3. n. Git. 2. 3. 1. 2. 3. 2. 3. 1226 Rannb. bis Mannb.	
ity. ++ 9	1. 2. 3. 952 1000	- C	3.8	Schluß des	\$eri_Sug 1. 2. 3. 836 bis Wiihlader	g Bert	6 26	
Seria -	1015	1. 2. 3.1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1	\$eri.=8ug 3: ++714 ++721 5. Graben: 9Renbori.		LOV 1 COLD	\$erfonSug 1. 2. 3. 220 648 Müüheim	G 2	
Stationen: Ettlingen ab Solsti. I am Ettlingen ab Solsti. I am Ettlingen ab Snippuer "Beiertheim " Rarlsrufe and Schlis bei tags vom 1.	1015 1085 1 1022 1109 1	+ 98n 2. 3. 1. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2		Hoftheaters.	50	Schnell- 1. 2. 311	helberg— Sheal Bear 1. 2. 1	
i bes	100	58 3. 1. 05	Schn.=3. 1. 2. 3. 1. 2. 3.		Karlsruhe HBahnh. ab MThor "	ec. 3000	#erfon3.118 1. 2. 3. 258 513 Mannb.	
1. 2.3 1. 2.3 1. 2.3 1. 2.3 1. 6.18 1. 6.18 1. 6.28	1.2.3. 1 12ss	318 554	\$\frac{1, 2, 3, 0}{1, 2, 3, 0}\$ 6. Grabens Reubf.	+	nhe hnh. ab	Schu3. 1. 2: 1. 2: bis Bajel		
## 1.2.3 9.3 1.2.3 9.3 1.618 6.83 1.628 6.45 1.638 6.45 1.2.3 6.45 1	130	1 30 05 1	0.00.000.000.000.000.00	Berftags	\$3ug +420 +427 bis Magan	the same of the sa	Schness-3119 1. 2. 3. 544 bis Mannb.	
	201 2. 3.	9. 3.1. 600	Karlsvuhe	i	8 cr cr 178	BerfonSug 1. 2. 3. 519 615 Bafel		1
1.2.3 935 1 935 1 1 935 1 1 935 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	250	77 Wertings 2. 8. 3. 691 639 699 639	arisruhe	Oftober	16 16 3 gg	Sar Ber 1.	\$erfon.=3ug 1. 2. 3. 552 bis Manntb.	
f—Ctabt— 94 1117— 955 1127— 956 1130 12 002 1143 013 11412 bem Salrepu	25 25 1. 25		Oftober	ber und ab	735 742 568 960gan	\$erion3.ug 1. 2. 3. 625 bis Bühi		
1290 1290 1290 1290 1290 1290 1290 1290	20 00 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12	3. 17625 17645 177	umb 16	1. Dra	\$3ug 1. 2. 3. 1136 1143 bis Magau		Perfon.=Zug 3. 6 <u>30</u> bis Bruchfal	
0110 % 238 % Office of the state of the stat	1.2.3. 1.2.3. 328 408 415	3. 1. 2.3 1. 2.3 1. 724 727 727	1. 2. 3. 610 6is Eppingen	Karlernhe-Bretten	\$3ug 1. 2. 3. 321 328 Vis Maran	Schnell-Zug 1. 2. 3. 3.4 bis Bafel		1
00100: 300000000000000000000000000000000	27 27 L	Berttage S	311 PerfBug 3. 1. 2. 3. 6 940 6 bis ngen Sppingen 99ārg. †† Be	Berffaag			Schnelle Zug 1. 2. 3. 730 bis Mannh.	1
508 508 508 508 508 508 508 508 508 508	5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	15 18 SS		Bretter		PersonZug Orient-Expr. 1. 2. 3. 840 1051 bis Freiburg b. Straßburg 8 Köthigenfalls erst 20 Min	Sta + Sta T	
	3.1.2.3.				Charles and the second	Orient 1. 5. Stra 5 erft 2	738 Bruchfat	
- Rarlerni -	3.1.2.3.	2. 3. 1. 5 825 8	12	Peppingen.	\$3\psi \cdot	cientsExpr. 1. 1. Straßburg opking cft 20 Min	Berio 1. 1 545 9	
*** T34 **** 1000 eine Minute im Oftober im	00 00 1.00 00 00 00 1.00 00 00 00 1.00 00 00 00 1.00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 0	1. 2. 3. 1. 2. 3. 1. 2. 3. 1. 2. 3. 8. 2. 3. 1.	8ug 135	Eppingen.		BerfonBug 1. 2. 3. §1150 5is Baben nuten nach Sch	Berfon.=Bug 1, 2, 3. 1025 518 Mannb.	
933	913 923	1. 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11.	3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3	28.	3	ent-Expr. PersonZug 1. 2. 3. S1150 fraßburg bis Baben ft 20 Minuten nach Schluß des		
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	925	050 050	BerfBug I. 2. 3. 820 618 Eppingen	Hebruar.				1
8.23.18.28 1145 1244 1185 1284 1285 1286	1. 2. 3.1.	1. 2. 3. 1	ebruar.			Softheaters.		1
6 8 22 8	F 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	eaters.				eaters.	TALL	1

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg